

Amphibien Reptilien Info

NABU Mannheim

2023-06

20. März 2023

Karlsterweiher, Käfertaler Wald

Was für ein Gedränge im Wasser! Hunderte Erdkröten im westlichen Uferbereich. Eine Mischung aus Pärchen und Einzelschwimmern.



Das nachmittägliche Sonnenlicht verhindert ein scharfes Bild

Laichschnüre der Erdkröten waren auch zu sehen.

Neben vielen Abwehrlauten bedrängter Erdkröten sind weiter noch Grasfrosch-Rufer zu hören gewesen. Zu finden waren sie in den Uferabschnitten, wo bereits Grasfrosch-Ballen abgelegt wurden.

Es gestaltete sich schwierig, die Ballen zu zählen, weil das Ufer nicht überall zugänglich war. Wir können aber von weit über Hundert Ballen ausgehen. Das sind weit mehr, als im Jahr zuvor. Ein Trend lässt sich daraus nicht ableiten, weil man bei den sporadischen, willkürlich festgesetzten Erfassungen nicht sagen kann, in welcher Anwanderungsetappe die Amphibien sich gerade befinden.



Zahlreiche Grasfrosch-Ballen in einem Uferabschnitt

(bis jetzt) weit weniger präsent der Springfrosch. Gefunden wurden weniger als eine handvoll Ballen.

Nach dem Erlöschen der Grasfrosch-Population im Dosenwald ist nun die Population im Karlsternweiher die größte Population auf Mannheimer Gemarkung. Trotz Fischbesatz kann das Grasfrosch sich hier offensichtlich gut behaupten.

Gewässer Benjamin Franklin

Hatten wir am 12.3. nur 44 Erdkröten im Wasser gezählt, so waren es am 17.3. bereits 235 Individuen. Unklar, ob damit die Höchstzahl der angewanderten Erdkröten erreicht wurde, oder es mit der Anwanderung noch weiter geht. Letztes Jahr hatten wir 300 Individuen zählen können (am 24.3.).

Noch immer sind die Grassfrösche nicht aufgetaucht.

Tümpel Rotlochweg, Dosenwald

Waren hier bis 12.3. erst 10 Erdkröten angewandert, so erhöhte sich deren Zahl auf inzwischen 60 (17.3.). Noch immer keine Grassfrösche aufgetaucht (Stand 19.3.)

Tümpelkomplex Dossenwald

Die Zahl der Erdkröten liegt jetzt bei 28 Individuen (Stand 17.3.). Der Grasfrosch ist hier noch nicht aufgetaucht (Population erloschen?)

2 Neue Tümpel Dossenwald

8 Erdkröten, darunter 2 Pärchen (Stand 17.3.)

Gewässer im NSG Neuwäldchen, Straßenheim

Ein sehr unterschiedliches Bild bei den beiden Folientümpeln: während in dem einen 15 Erdkröten, darunter 6 Pärchen waren und bereits einiges an Laichschnüren abgelegt war, fanden sich im andern Tümpel lediglich 3 Bergmolche (15.3.)
Zwischenzeitlich (Stand 19.3.) wurde auch der von 42 Erdkröten belegt, darunter mehrere Pärchen.



Laichschnüre der Erdkröte, 19.3.

Folientümpel im NSG Viehwäldchen, Straßenheim

Großes Gedränge im und am Tümpel auf der Weg-Seite:

Auf dem vorgelagerten Wirtschaftsweg saßen 72 Erdkröten in Hab-Acht-Stellung. Und im Wasser selbst dann nochmal 85 Erdkröten, darunter einige Pärchen. (Stand 19.3.)

Ein Spitzenwert bei den Beobachtungen in den letzten Jahren.

Etwas weniger spektakulär die Lage im Tümpel an der Spitze des Viehwäldchens: 44 Erdkröten konnten gezählt werden.

Gewässer Viernheimer Weg

Zwischenzeitlich hat sich die Zahl der Springfrosch-Laichballen auf 51 erhöht (Aljoschas Zählung am 18.3.). Die Zahl der Springfrösche, die aus dem Süden eingewandert und in den Fangeimern eingesammelt wurden, liegt bei 31 (Stand 19.3.)

Davon ausgehend, dass ein Weibchen selten 2 Laichballen absetzt (Laufer), bedeutet das, dass noch Springfrösche aus dem Norden zum Ablaugewässer eingewandert sind. Zu vermuten ist, dass dies auch für andere Amphibienarten zutrifft.

Langsam kommen auch die Zauneidechsen

Mauereidechsen sind schon seit ner Weile zu beobachten. Zauneidechsen lassen sich noch Zeit. Michael Günzel hat letzten Samstag 6 Zauneidechsen-Männchen und ein vorjähriges Jungtier in einer Schrebergarten-Anlage beim Sonnen beobachten können.

